BoSy
FREUDE

ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR

BOCHUMER
SYMPHONIKER

SAISON 2021/2022

TUNG-CHIEH CHUANG

SAISON 2021/2022

BoSy FREUDE

GRUSSWORT
Oberbürgermeister Thomas Eiskirch 2
Kulturdezernent Dietmar Dieckmann 3
Orchestervorstand 4

EDITORIAL
Thomas Kipp 6
Tung-Chieh Chuang 8

INTERVIEW
Eine erste Begegnung 10

KONZERTREIHEN 14
Von Herzen 15
BoSy Meisterstücke 16
BoSy Fokus 17
BoSy Matinée 18
BoSy Pur 19
BoSy Concerto 20
BoSy Quartett 21
BoSy Camera 22

MUSIKVERMITTLUNGSANGEBOTE 24
Kinder | Familie 24
Kita | Schule 25

PHILHARMONISCHER CHOR 28
FREUNDESKREIS 29

BOCHUMER SYMPHONIKER
Lebensstationen Tung-Chieh Chuang 30
Orchester 32
Geschäftsstelle 33

SERVICE 34
Preisliste 34
Saalpläne 35
Infos/Service 36

Impressum 40

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER BOCHUMER SYMPHONIKER,

die letzte Spielzeit war wahrlich nicht leicht. Vieles konnte nicht so umgesetzt werden, wie es geplant war. Doch die BoSy wären nicht die BoSy, wenn sie nicht Wege gefunden hätten, ihr Publikum auch in dieser schweren Zeit zu erreichen. Die Livestreams aus dem Musikforum haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Die Bochumer Symphoniker sind über lokale und regionale Grenzen hinweg eine echte Bank in der Musiklandschaft!

Die Spielzeit 2021/2022 bringt nun viel Neues mit sich. Die »Ära Sloane« geht zu Ende. 27 Jahre war Steven Sloane Generalmusikdirektor und hat in dieser Zeit viel bewegt. Mit hohem Engagement hat er sich für den Bau des Musikforums eingesetzt. Mit großer Leidenschaft und Hingabe zur Musik hat er das Orchester zu neuen Erfolgen geführt. Dafür hat ihn der Rat der Stadt Bochum zum Ehrendirigenten der Bochumer Symphoniker ernannt. Und ganz Bochum verabschiedet sich mit einem herzlichen »Thank you, Mr. Sloane«!

Jeder Abschied ist der Anfang von etwas Neuem. Und ich bin wirklich gespannt auf das, was der neue Generalmusikdirektor, Tung-Chieh Chuang, nach Bochum bringen wird. Er verfügt bereits über zahlreiche internationale Erfahrungen, gewann etwa den renommierten Nikolai-Malko-Wettbewerb in Kopenhagen. Man darf sich darauf freuen, wie er durch seine konzeptionellen, strategischen und künstlerischen Vorstellungen zur weiteren Entwicklung der Bochumer Symphoniker beitragen wird. Er ist zwar schon eine Weile hier, aber ich möchte an dieser Stelle nochmal sagen: Herzlich willkommen in Bochum!

Auch die neue Spielzeit lässt sich aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt planen. Doch davon lassen sich die Bochumer Symphoniker und Tung-Chieh Chuang nicht aufhalten. Und umso mehr freue ich mich auf das erste Konzert vor Ort!

Ihr

Thomas Eiskirch
Oberbürgermeister der Stadt Bochum

HERZLICH WILLKOMMEN TUNG-CHIEH CHUANG!

Ich erinnere mich sehr gerne an den spannenden Prozess, den wir mit der Findungskommission fast anderthalb Jahre auf der Suche nach einer/einem geeigneten Nachfolger*in verbracht haben. Nach einer Vorauswahl von 17 sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten, einer anschließenden vierköpfigen engen Wahl, nach Einschätzungen aus Konzertwochen in Bochum und intensiven Konzert- und Probenbesuchen andernorts war das Ergebnis am Ende ganz klar einhellig und einstimmig.

Tung-Chieh Chuang hat die Findungskommission natürlich musikalisch-dirigentisch, aber auch durch seine konzeptionellen, strategischen und künstlerischen Vorstellungen zur weiteren Entwicklung der Bochumer Symphoniker und des Musikforums überzeugt.

Ich persönlich freue mich sehr auf viele interessante Konzertprogramme, auf neue thematische Schwerpunkte und auf die Zusammenarbeit – wie sicherlich auch die Bochumer Symphoniker und das gesamte Team im Musikforum.

Dietmar Dieckmann
Beigeordneter für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bochum

Herzlich Willkommen,
Tung-Chieh Chuang –
wir Musiker*innen
der Bochumer Symphoniker
freuen uns auf Sie!

GRUSSWORT

Wir als Orchestervorstand freuen uns sehr, stellvertretend für das gesamte Orchester Tung-Chieh Chuang ab der Spielzeit 2021/2022 hier bei uns als neuen Chefdirigenten der BoSy im Anneliese Brost Musikforum Ruhr begrüßen zu dürfen und wünschen ihm für den Start alles Gute.

Als Generalmusikdirektor obliegen ihm vielfältige Aufgaben, die weit über das rein Künstlerisch-Gestalterische hinausreichen. Wir sind überzeugt, dass es ihm gelingen wird, gemeinsam mit Thomas Kipp und allen anderen Beteiligten eine neue Ära zu begründen und einen zeitgemäßen und kooperativen Führungsstil zu etablieren.

Offener Austausch und Mitsprache des Orchesters wurden schon im Findungsprozess zu wichtigen Wegweisern, drei Musiker*innen des Orchesters waren als Mitglieder der Findungskommission an der Suche nach einem neuen GMD beteiligt. Auch ein Vertreter des Orchestervorstands war in diese verantwortungsvolle und ausgesprochen spannende Aufgabe mit eingebunden. Es erfüllt uns mit Stolz, dass mit der Wahl Tung-Chieh Chuangs zu einem hervorragenden Ergebnis gefunden werden konnte: Für die Stadt Bochum mit allen musikbegeisterten Hörer*innen und natürlich auch für die Musiker*innen ihres Orchesters.

Als Orchester sind wir überaus glücklich, demnächst unter der Leitung eines solch charismatischen Dirigenten wie Tung-Chieh Chuang spielen und arbeiten zu dürfen! Wir gehen fest davon aus, dass wir nicht nur eine neue Seite im »Geschichtsbuch« der Bochumer Symphoniker aufschlagen werden, sondern freuen uns gemeinsam mit Ihnen, unserem Publikum, auf musikalische Höhenflüge mit neuer interpretatorischer Handschrift.

Orchestervorstand der Bochumer Symphoniker

Herzlich Willkommen!

Wenn ein Symphonieorchester eine neue künstlerische Leitung erhält, dann sind damit zum einen weit reichende Veränderungen verbunden, die Flexibilität voraussetzen, und gleichwohl benötigt eine solche grundlegende Weichenstellung kontinuierliche und stabile Rahmenbedingungen, die einer spannenden künstlerischen Entwicklung Schwung geben.

Ein Orchester besteht aus vielen Individuen und entwickelt darüber hinaus dennoch langjährig ein Selbstverständnis und – wenn man so will – eine kollektive künstlerische Seele. Vor allem die jeweiligen Chefwechsel markieren dabei gewissermaßen »Jahresringe« und Meilensteine. Tung-Chieh Chuang wird nun seinerseits diesen Faden aufnehmen und die künstlerische Reise mit spannenden Facetten bereichern. Die BoSy und das gesamte Team bei uns im Haus rund um das Orchester freuen sich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Tung-Chieh Chuang flexibel und neugierig zu gehen.

Ebenso wichtig ist es, dass das gesamte Team in allen Bereichen der Geschäftsstelle von Programmplanung und künstlerischem Betrieb über Marketing, den technischen Produktionsbetrieb für Orchester und Haus bis hin zur Administration bzw. zu verwaltenden Aufgaben darauf eingestellt ist, bestmögliche künstlerische Ergebnisse zu unterstützen. Schon seit der Vorbereitung auf die neue Beheimatung im Musikforum und insbesondere in den vergangenen gut drei Jahren hat sich das gesamte Team mit zahlreichen Organisationsschritten und stetig verbesserten Arbeitsabläufen darauf eingestellt.

Last but absolut not least wird das Feld in höchst dankenswerter Weise abgerundet durch ein ungebrochen substantielles bürgerschaftliches Engagement, mit dem insbesondere die Stiftung Bochumer Symphonie und der Freundeskreis der BoSy die Arbeit des Orchesters in ganz besonderer Weise immer wieder unterstützen. Dies geschieht sowohl durch finanzielle Spenden, um Projekte zu ermöglichen und unsere Ausstattung zu ergänzen als auch durch andere tatkräftige Unterstützung. Wir spüren dadurch und weit über den dankenswert so positiven Zuspruch der Menschen im Konzertsaal hinaus, dass die Bochumer*innen ihr Orchester lieben und mittragen.

Ich freue mich persönlich darauf, als Geschäftsführender Direktor und Amtsleiter an der Seite von Tung-Chieh Chuang gemeinsam mit ihm und unserem gesamten Team dieses neue Kapitel zu beginnen.

Thomas Kipp

Thomas Kipp
Geschäftsführender Direktor

Liebe Freunde der Musik, liebes Publikum,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu unserer Konzertsaison 2021/2022, meiner ersten Saison in Bochum als Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und Intendant des Anneliese Brost Musikforum Ruhr. Es ist mir eine große Ehre und Freude, zukünftig einen gewichtigen Teil des Bochumer Musiklebens zu verantworten und gemeinsam mit den wunderbaren Musikerinnen und Musikern des Orchesters und mit dem gesamten Team der Bochumer Symphoniker das musikalische Geschehen in Bochum und der Region prägend mitzugestalten.

Für mich geht damit ein großer Wunsch in Erfüllung, denn auch, wenn ich in den letzten Jahren bei Einladungen rund um den Globus viele Begegnungen hatte, die mich künstlerisch wie auch menschlich geformt und gefordert haben, etwas Wesentliches fehlte: Sich mit einem Orchester im gleichen Geiste zu verbinden, gemeinsam zu arbeiten und zu experimentieren, zusammen zu wachsen und schließlich von einem Konzerterlebnis zum nächsten getragen zu werden, das ist intensiv und inspirierend – und mit nichts zu vergleichen.

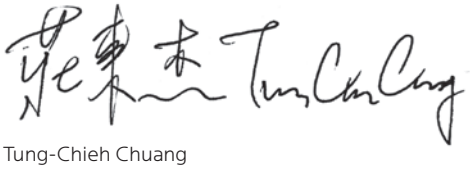
Mit den Bochumer Symphonikern habe ich nun das Orchester gefunden, mit dem ich dieses enge Band knüpfen möchte – eine musikalische Heimat, die nun auch eine persönliche für mich und meine Familie werden soll.

Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Reise, auf der wir nicht nur die Tradition und das Erbe der Bochumer Symphoniker fortführen, sondern mit kreativen Konzertprogrammen an unserem besonderen Klang arbeiten und die anregende Diversität und den Dialog der Kulturen musikalisch feiern werden.

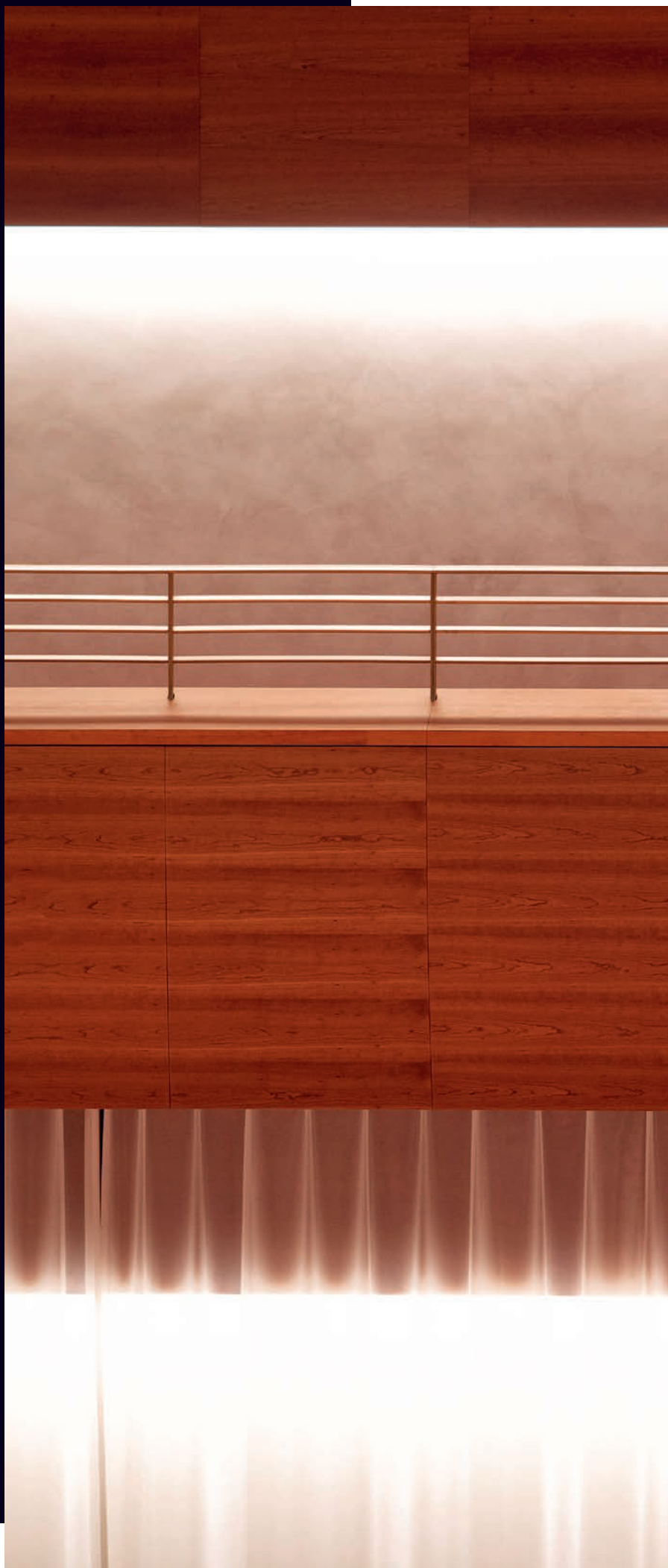
All dies geht nicht ohne Sie, liebes Publikum! Gerade das letzte Jahr, das uns alle gefordert hat und sicher Spuren hinterlassen wird, hat uns gezeigt, wie wichtig Sie für uns sind, wie sehr Sie als Zuhörer nicht nur das einzelne Konzert, sondern unsere gesamte Arbeit gestalten und beeinflussen – all unser Tun zielt schließlich auf das Hören, auf das Gehört werden!

Und so lade ich Sie herzlich ein, uns auch weiterhin zu begleiten und freue mich auf ein Kennenlernen und persönliche Begegnungen im Musikforum!

Herzlichst, Ihr



Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker



»Ich möchte allen Bochumern das Gefühl vermitteln, dass sie in unserem Musikforum willkommen sind.«

TUNG-CHIEH CHUANG

Wie ist er so, der Neue? Eine erste Begegnung mit Tung-Chieh Chuang

Maestro Chuang, können Sie uns zunächst bitte Ihren Namen ins Deutsche übersetzen?

Ja, gerne. Mein Nachname steht für »Dorf«. Tung, der erste Teil meines Vornamens, bedeutet »aus dem Osten«, der zweite, Chieh, bedeutet »brennendes Holz«.

Sie sind also ein asiatischer Feuerkopf! Das passt zu der Art, wie Sie dirigieren, nämlich sehr ausdrucksstark, mit intensiver Mimik und weit ausholenden Gesten.

Mir geht es darum, den Musikerinnen und Musikern anzuzeigen, dass die Aufführung sich von der Probensituation unterscheidet – weil wir am Abend im Saal gemeinsam etwas Einmaliges erschaffen. Morgen spielen wir vielleicht dasselbe Werk noch einmal, aber es wird dann eine andere Version sein. Jetzt, in diesem Moment, schreiben wir also Geschichte. Das finde ich wahnsinnig aufregend – und das sieht man dann in meinem Gesicht und in meinen Armbewegungen. Es geht darum, den Moment der Aufführung zu feiern.

Sie stammen aus einer Musikerfamilie. Ihr Großvater war Chorleiter und Pianist, ihre Mutter Cellistin, ihr Vater Hornist ...

Meine Eltern gehören zur ersten Generation von Taiwanesen, die Profimusiker im Bereich der westlichen Musik wurden. Sie haben beide in Wien studiert – und sich übrigens auch erst dort kennengelernt. Mein Vater fing als junger Mann zunächst mit Trompete an, war aber in seiner Klasse nicht der Beste. Darum schlug ihm sein Lehrer vor, zum Horn zu wechseln. Damals, also vor rund 50 Jahren, spielte niemand in Taiwan Horn. Der Lehrer selbst kannte das Instrument nur aus einem Buch, aber es gefiel ihm, und er besorgte ein Instrument aus dem Ausland. Und so wurde mein Vater der erste professionelle Hornspieler in der Geschichte Taiwans.

Horn ist ein anspruchsvolles Instrument, die Tonerzeugung ist heikel, schwer zu kontrollieren.

Ja, es kommt schnell zu kieksenden Tönen. Aber wenn es funktioniert, ist der Klang einfach wunderbar. Für mich ist es das schönste Instrument überhaupt. Schon als Kind war ich verzaubert von seinem Klang. Wenn mein Vater spielte, war das wie ein Wunder für mich – und darum wollte ich unbedingt auch Horn lernen. Als Sechsjähriger habe ich zunächst Klavier gelernt, ab dem Alter vom neun Jahren kam dann das Horn hinzu, was recht früh ist für ein Blechblasinstrument. Aber das Repertoire des Horns war mir so vertraut, dass ich im ersten Jahr des Unterrichts überhaupt nie auf die Noten geschaut habe, weil ich alles schon auswendig konnte.

Spielte die traditionelle chinesische Musik auch eine Rolle in Ihrer Ausbildung?

Nein, die westliche Musik war die normale Musik für mich. Traditionelle chinesische Musik war mir eher fremd, ich habe sie erst später kennen und lieben gelernt. Ab dem zehnten Lebensjahr habe ich eine Schule mit musikalischem Schwerpunkt besucht. Dort hatten wir jeweils zwei bis drei Stunden pro Woche Unterricht in den Fächern Musiktheorie und Gehörbildung, hinzu kam die wöchentliche Probe mit dem Schulorchester, in dem 120 Kinder zusammen musizierten. Das hat mich sehr geprägt.

Musik hat Ihr Leben geprägt, doch Sie haben auch mal ganz bewusst eine Auszeit von der Klassik genommen.

Musik zu machen war für mich immer die natürlichste Sache der Welt, wie Atmen oder Essen. Aber ich spürte als Teenager das Bedürfnis, auch etwas anderes ganz intensiv zu machen. Hätte ich einfach nur mit der Musik weitergemacht, hätte ich es sicher bereut, nicht etwas anders auch ausprobiert zu haben. Das erzählte ich meinen Eltern und sie verstanden es. Also bin ich nach der Schule in die USA gegangen, habe ich mich dort an der Universität von Indiana für Statistik eingeschrieben – und nach vier Jahren mit dem Bachelor abgeschlossen. Weil ich die Entscheidung getroffen hatte, war es mir wichtig, das Studium auch zu Ende zu bringen, obwohl mir schnell klar war, dass die Musik meine Berufung ist.

»Wir können gemeinsam wachsen.«

TUNG-CHIEH CHUANG

Also haben Sie sich in Cincinnati am berühmten Curtis Institut of Music beworben und wurden angenommen. War Ihr Wissen über Statistik dann beim Dirigierstudium nützlich?

Ja, besonders der analytische Blick, den man als Statistiker hat. Über die Hälfte seiner Zeit verbringt ein Dirigent ja mit dem Partiturstudium. Ich will herausfinden, was der Komponist ausdrücken wollte. Dazu lese ich auch so viel wie möglich über sein Leben und seine Zeit. Und während ich das tue, bildet sich langsam meine Interpretation, denn ich nehme aus der Fülle der Informationen ja ganz bestimmte Aspekte besonders intensiv auf. In diesen Prozess fließt auch ein, in welcher Lebenssituation man sich selbst gerade befindet. Zwei Dirigenten, die sich mit derselben Partitur beschäftigen und dazu dieselben Materialen als Vorbereitung nutzen, werden darum niemals zu exakt derselben Interpretation kommen.

Was ist schwerer: Sich eine Interpretation zu erarbeiten oder die eigenen Gedanken zum Werk dann ans Orchester zu kommunizieren?

Es sind zwei verschiedenen Herausforderungen. Erst muss ich mir selbst klarwerden, und anschließend gilt es, die Musiker, allesamt Top-Profis, davon zu überzeugen, dass ich richtigliege. Sie haben nämlich ihre eigenen Ideen über die Werke, und wenn ich es anders machen will, als sie es gewohnt sind, muss ich gute Argumente haben. Es gibt bei Interpretationen zwar kein Richtig oder Falsch, aber wenn man sich für einen der möglichen Wege entschieden hat, muss man ihn auch durchhalten, Verantwortung für seine Entscheidung übernehmen.

Sprechen Sie viel bei den Proben?

So wenig wie möglich. Das ist für mich ein Zeichen von Respekt den Musikerinnen und Musikern gegenüber. Wenn Sie als Dirigent zu viel über die Dinge sprechen, die schon in den Noten stehen, ist das ein Zeichen, dass Sie den Musikern nicht richtig vertrauen. Wenn ich spreche, dann geht es um technisch heikle Stellen oder um Dinge, die man definieren muss. »Schnell« ist ja ein dehnbarer Begriff. Da muss man klären, was in diesem konkreten Fall gemeint ist.

Aus den USA wechselten Sie für den Abschluss Ihres Dirigierstudiums nach Weimar. Was war der Grund dafür?

Am Curtis Institut hatte ich einen deutschen Professor, einen Herrn von 84 Jahren, der mich faszinierte, weil er ganz anders war als die anderen Lehrenden, die ich in den USA kennengelernt hatte. Damals habe ich mir geschworen, nach Deutschland zu gehen, um vor Ort die Kultur kennenzulernen. Ich bin rückblickend sehr froh, dass ich an der Hochschule in Weimar angenommen wurde. Auch wenn das für einen Jungen aus Taipeh zunächst eine Umstellung war, weil das Lebenstempo in der Stadt so ganz anders ist, als ich es kannte: nämlich sehr langsam.

Nach dem Studium wollten Sie in Deutschland bleiben.

Ja, absolut. Selbst nach dem Gewinn beim Dirigierwettbewerb in Kopenhagen war mir klar, dass Deutschland meine zweite, meine musikalische Heimat sein sollte. 2015 bin ich nach Berlin gezogen, weil es hier die großartigste Musikszene der Welt gibt, mit einer unglaublichen Vielfalt von Orchestern, die ihre Traditionen pflegen und stolz darauf sind. Ich bedauere es, dass es auch in der klassischen Musik einen Prozess der Globalisierung gibt, bei dem sich individuelle Eigenschaften verschleifen zugunsten eines internationalen Sounds. Jedes Orchester sollte seine unverwechselbare Persönlichkeit haben, die unter anderem daraus erwächst, welches Repertoire es spielt.

Welche künstlerischen Akzente wollen Sie als Generalmusikdirektor in Bochum setzen?

Ich habe die ersten 16 Jahre meines Lebens in Taiwan verbracht, dann elf Jahre in den USA, seit sechs Jahren lebe ich nun in Deutschland. Als Musiker möchte ich Brücken bauen. Bei der Programmplanung geht es mir darum, nicht einfach nur Meisterwerke nebeneinander zu stellen. Viel faszinierender ist es doch, Verbindungslinien zwischen den Stücken aufzuzeigen, Geschichten zu erzählen. Über die Saison soll ein schlüssiges Programm entstehen, bei dem sich die Einzelteile letztlich zu einem großen Bild zusammenfügen. Ins Orchester will ich die Botschaft aussenden, dass ich offen für Veränderungen bin, für einen Neustart: Wir können gemeinsam wachsen. Das gilt auch für die Programmplanung.

Für mich ist es ganz wichtig, dass die Kommunikation in beide Richtungen funktioniert: Ich mache meine Vorschläge, die Musikerinnen und Musiker machen ihre Vorschläge.

Lässt sich ein so basisdemokratischer Ansatz durchhalten?

Natürlich muss in künstlerischen Fragen am Ende einer die Entscheidung treffen, und das ist der Dirigent. Aber mein Credo dabei lautet: Leading by listening, also Führen durch Zuhören. Ich muss immer schmunzeln, wenn Dirigenten die Formulierung »mein Orchester« benutzen. Ich weiß, was sie damit meinen, aber ein Orchester gehört nun einmal nicht dem Chefdirigenten, sondern dem Publikum. Ich bleibe nur eine bestimmte Zeit vor Ort, das Publikum aber lebt auch dann mit seinem Orchester weiter, wenn ich wieder weg bin.

Sie sind junger Vater, als Chefdirigent wächst Ihnen jetzt eine zweite Rolle zu, denn Sie tragen in ihrer beruflichen Funktion ja Verantwortung den Musikerinnen und Musikern gegenüber.

Ja, das stimmt. Aber in der Erziehung sollte man doch darauf hinarbeiten, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen. Nur so können sie lernen, selbst zu fliegen. So ist es auch mit den Orchestermitgliedern: Sie müssen ihre Bedürfnisse erforschen und sie dann artikulieren. Das erfordert Klugheit, denn es geht ja nicht darum, jeden Tag nur zu fordern: Heute will ich ein Eis!

Wie wollen Sie mit dem Publikum kommunizieren?

Mein Ziel ist, das Musikforum noch weiter in der Stadt zu verankern. Ich bin begeistert von den vielen Abonnenten, die uns treu sind, aber will auch jene Bürgerinnen und Bürger erreichen, die noch nie ein Klassikkonzert erlebt haben. Und ich möchte allen Bochumern das Gefühl vermitteln, dass sie in unserem Musikforum willkommen sind und sie ermuntern, uns ihre Ideen mitzuteilen. Sie sollen uns sagen, was wir aus ihrer Sicht noch besser machen könnten.

Sie planen auch, dem Publikum asiatische Musik nahezubringen.

Ja, und zwar sowohl zeitgenössische Musik als auch traditionelle Musik. Jede Saison werde ich beispielsweise ein typisch asiatisches Instrument vorstellen. Zuerst wird das die Pipa sein, ein chinesisches Zupfinstrument mit jahrtausendealter Geschichte. Wir werden die Pipa eine ganze Woche lang in all ihren Facetten präsentieren, vom Solo-Konzert über die Arbeit mit Tänzern und ein Projekt mit jungen Leuten, die Chinesisch lernen, bis hin zum einem Auftritt zusammen mit den Bochumer Symphonikern.

Das Gespräch führte Frederik Hanssen.

Auch wenn die Zeichen momentan auf Entspannung stehen: Für unseren Konzertbetrieb wird die Corona-Pandemie leider bis auf Weiteres ein Thema bleiben. Auch zu Beginn der Saison 2021/2022 werden wir nicht unsere volle Platzkapazität anbieten können und unser Programm vorerst jeweils zweimonatlich vorstellen.

Worauf Sie sich verlassen können, ist die gewohnte Vielfalt unseres Konzertangebotes, das von symphonischen Werken über Angebote für Familien und Chorkonzerte bis hin zu Zeitgenössischem und Kammermusik reicht. Wir freuen uns, Ihnen hier einen Überblick über unsere Konzertreihen und die Planungen für die kommende Saison geben zu können!

Ein neuer Chef – ein neues Gesicht – ein neuer Klang.

VON HERZEN

Wie ist er so – der Neue? Was erwartet Sie als Hörer*innen der Bochumer Symphoniker und was die Kolleg*innen des Orchesters nun, da es nach fast drei Jahrzehnten einen neuen künstlerischen Kopf bei den Symphonikern gibt? Unsere neue Konzertreihe Von Herzen lässt Sie nah ran und erlaubt ganz persönliche Erlebnisse mit Bochums neuem Generalmusikdirektor.

Fünfmal pro Spielzeit gibt Tung-Chieh Chuang samstagabends und sonntagnachmittags Einblicke in Werke der großen Orchesterliteratur, die ihm besonders nahestehen, ihm ans Herz gewachsen sind. Hier lässt sich die neue Beziehung zwischen Klangkörper und GMD auf intensive Weise nachvollziehen – mit Auge und Ohr.

Mit einigen handverlesenen Solist*innen pflegt Tung-Chieh Chuang eine lange, innige musikalische Beziehung. Dieser Beziehung ist es zu verdanken, dass die Weltklasse-Pianist*innen Anna Vinnitskaya und Seong-Hin Cho und die Geigenvirtuosen Ning Feng und Daniel Lozakovich in dieser Saison in der Reihe Von Herzen unsere Gäste sind.

Eine Stunde vor Konzertbeginn setzt sich Tung-Chieh Chuang für Sie persönlich ans Klavier und nimmt sich 20 Minuten Zeit, um Ihnen seine Sicht auf die Werke des Konzerts zu verraten und seine eigene musikalische Geschichte zu erzählen. Nah dran und stets von Herzen.

BoSy Meisterstücke … unsere symphonische Konzertreihe, in der wir populäre und unbekannte große Orchesterwerke aus verschiedenen Epochen präsentieren.

Wenn das Licht im Großen Saal herunterdimmt und die Musiker*innen der Bochumer Symphoniker nacheinander die Bühne betreten, ist dies für alle im Raum immer ein ganz besonderer Moment. Ein Augenblick der Vorfreude und Anspannung, ein Moment großer Neugierde und Konzentration. Meisterliches findet sich hier überall: sowohl gedruckt auf den Pulten als auch musizierend auf der Bühne.

In unserer symphonischen Konzertreihe *BoSy Meisterstücke* wollen wir all dies gebührend zelebrieren. Der Donnerstag- und Freitagabend spricht also jene Besucher an, die sich mit herausragenden Werken befassen möchten, nicht nur mit den bekannten, sondern auch mit solchen, die erst noch entdeckt werden wollen. Das eine oder andere Stück lebender Meister soll hier seine Premiere erleben.

Große Werke brauchen große Musiker. Deshalb werden die Werke ebenfalls von Meistern ihres Faches gespielt und interpretiert – mit Instrument oder mit Stab. Darunter finden sich wunderbare Interpret*innen wie Claus Peter Flor, Olari Elts, Ariane Matiakh, Alexander Melnikov, María Dueñas und German Hornsound.

Bekanntes und Unbekanntes – das verspricht einerseits höchsten Genuss, andererseits aber auch musikalischen Nervenkitzel, präsentiert von erstklassigen Musiker*innen, die im Musikforum im Rahmen dieser Reihe Abend für Abend ihr Meisterstück abliefern.

Entspannte Konzerteinführungen mit Künstlern des Abends, 1 Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal

Eintritt frei

TISCHGESPRÄCHE

Wir lassen uns von Kunst und Künstler*innen aus der ganzen Welt inspirieren.

BoSy **FOKUS**

Kunst braucht Anregungen und Ideen von außen. Deshalb pflegen wir intensiv und interdisziplinär den Austausch mit Künstler*innen aus aller Welt und verschiedener Genres. Als Ergebnis dieses Austauschs konzipieren wir im Rahmen der Reihe *BoSy Fokus* eigenständige konzentrierte kleine Festivals.

In dieser Spielzeit werden wir zwei sehr gegensätzliche Themenfelder beleuchten. Zum einen widmen wir uns dem Medium Radio in der Zeit seiner Entstehung in den 1920er und 30er Jahren. Hier wurden viele damals namhafte Komponisten von Rundfunkanstalten beauftragt, Werke direkt für dieses neue vielversprechende Medium zu komponieren. Einige dieser Werke sind auch heute noch bekannt, wenn auch selten bis nicht gespielt. Andere sind vollkommen verloren gegangen und aus den Konzertprogrammen verschwunden. In zwei Konzertabenden gönnen wir uns einen vertiefenden Blick auf »Stimmen vor dem Mikrophon« und Musik aus dem »Klanglabor« mit Werken von u. a. Kurt Weill, Wilhelm Grosz, Walter Braunfels und Franz Schreker. Der österreichische Dirigent Ernst Theis wird uns durch dieses spannende Projekt begleiten.

Zum anderen richten wir das Spotlight auf eine der faszinierendsten Künstlerinnen des asiatischen Kulturraums: die Komponistin und Pipa-Virtuosin Wu Man. Zu Hause in China und den USA gleichermaßen, ist sie mit Ihrem traditionellen chinesischen Instrument in der zeitgenössischen klassischen Musik ebenso ein Star wie im Jazz und der Weltmusik. Das Kronos Quartett gehört zu ihren regelmäßigen Partnern wie der Cellist Yo-Yo Ma und die Komponisten Tan Dun, Philipp Glass und Terry Riley. Eine Woche lang werden wir Wu Man und die Pipa in kleinen und großen Besetzungen kennenlernen – zusammen mit den Bochumer Symphonikern und ihrem neuen GMD Tung-Chieh Chuang, ebenso wie mit internationalen Größen der Weltmusik und des Jazz.

Im *BoSy Fokus* erwartet Sie das Unerwartete, und das in einer üppigen Ausführlichkeit. Der Begriff der musikalischen »Reise« passt hier wie bei keiner anderen Reihe. Brechen wir gemeinsam auf!

Beginnen Sie Ihren Sonntag musikalisch mit abwechslungsreichen Programmen und mit herausragenden Künstler*innen.

BoSy **MATINÉE**

Kaum ein Konzertformat ist so beliebt wie die *BoSy Matinée* Konzerte der Bochumer Symphoniker. An fünf Sonntagen im Jahr trifft man sich um 11 Uhr, um bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit gut zwei Stunden musikalische Unterhaltung variierender Orchesterfülle zu genießen. Oft sind es Werke, die maximale Entspannung garantieren – manchmal wird's auch fordernd. Doch stets stehen Kurzweiligkeit und höchster musikalischer Anspruch in gesunder Balance.

Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten und bieten Ihnen ein Sonntagmorgen-Programm, das von Joseph Haydn bis Aaron Copland, von Anton Rubinstein bis Sergei Rachmaninow, von Ludwig van Beethoven bis Peter Tschaikowski Bekanntes und Entdeckenswertes gleichermaßen umfasst. Unterstützt werden die Bochumer Symphoniker dabei unter anderem von den Dirigenten Joseph Bastian, Giedrė Šlekytė, Christoph-Mathias Mueller, der Bochumer Pianistin Schaghajegh Nosrati, der koreanischen Stargeigerin Bomsori Kim und den Trompetern Jeroen Berwaerts und Simon Höfele.

Beste Voraussetzungen also, dass die *BoSy Matinée* auch in Zukunft viele musikbegeisterte Besucher*innen ins Anneliese Brost Musikforum Ruhr zieht – sonntags um elf.

Genießen Sie ausgewählte *BoSy Matinéen*, während Ihre Kinder oder Enkel im Kleinen Saal Instrumente bauen!

Termine werden im Journal bekanntgegeben.

MUSIKWERKSTATT

Wir pflegen das kammermusikalische Prinzip – auch in größerer Besetzung!

BoSy **PUR**

Es ist bereits eine eigene Marke geworden. Hier, wo wir ohne Dirigent spielen, geführt von der scheinbar unendlichen Energie unseres Konzertmeisters Raphael Christ, und das gemeinschaftliche Musizieren pflegen, entstehen immer wieder Aufführungen von ganz besonderer Intensität und außergewöhnlicher Musikalität. Wach, lebendig, direkt und unmittelbar. Hier kann jedes Orchestermitglied seine Rolle im Ensemble neu entdecken, sich gleichberechtigt mit Anregungen und Ideen einbringen und in einen künstlerisch wichtigen Dialog mit den Kolleg*innen treten. Denn fehlt der Dirigent, sind die Ohren noch gespitzter und die Augen noch wacher.

Dass sich darüber hinaus noch vorzügliche Instrumentalsolist*innen in den Reihen der BoSy befinden, lässt sich auch in den Programmen der kommenden Spielzeit wieder eindrucksvoll erleben. Mit Flöte, Englischhorn und Violine finden sich gleich drei Instrumente mit solistischen Aufgaben vor dem Ensemble wieder.

Nehmen Sie sich also mittwochs um 20 Uhr nicht anderes vor als einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr. Wir versprechen Ihnen *BoSy Pur* – und Sie erleben die Bochumer Symphoniker in ihrer pursten Form: lebendig, bewegend, authentisch und mitreißend.

Mit freundlicher Unterstützung
des Freundeskreises
der Bochumer Symphoniker

FREUNDESKREIS
zur Förderung der
Bochumer Symphoniker e. V.

Unser Konzertpublikum liebt die Musik des Barock und der Frühklassik.

Barockmusik boomt! Kaum ein musikalisches Genre ist beim Konzertpublikum so beliebt wie die Musik des Barock und der Frühklassik. Die Werke Johann Sebastian Bachs, Georg Friedrich Händels und ihrer vielen komponierenden Zeitgenossen sind auch von den Programmzetteln der Bochumer Symphoniker nicht mehr wegzudenken.

In den zurückliegenden fünf Jahren ist Ihnen und uns die Arbeit mit dem Barockgeiger Enrico Onofri ganz besonders ans Herz gewachsen. Gemeinsam haben wir uns eine staunen machende Repertoireliste erarbeitet, die wir auch in Zukunft weiter ausbauen möchten. So werfen wir an insgesamt drei Samstagabenden einen vertiefenden Blick auf die Vielfarbigkeit des französischen Barock ebenso wie auf die virtuose Sangeskunst im boomenden Venedig des 18. Jahrhunderts. Enrico Onofri leitet von der Violine die Bochumer Symphoniker. Dazu wird Roberta Mameli ihren faszinierend virtuosen und zugleich sinnlich verführerischen Sopran auf die Bühne des Anneliese Brost Musikforum Ruhr bringen. Und dass mit dem Blockflötisten Maurice Steger ein weiterer Superstar der Barockmusikszene die Leitung eines Programms übernimmt und sein Debüt am Pult der BoSy feiert, ist weit mehr als nur eine Randnotiz.

BoSy Concerto bleibt die Konzertreihe für alle entdeckungslustigen Musikfreunde und Liebhaber barocker Musik – entstaubt, lebendig und mitreißend dargeboten.

Bei einer Probe durchs Schlüsselloch und hinter die Kulissen geschaut!

Offen für alle, Termine werden im Journal bekanntgegeben.

HÖRPROBE

Das Streichquartett ist die Königsdisziplin der Kammermusik.

BoSy QUARTETT

Der Kammermusik zu viert widmen die Bochumer Symphoniker eine eigene kleine, aber feine Reihe. Unser hauseigenes, hochgeschätztes Viktoria Quartett ist das musikalische Zentrum dieses Zyklus, um das sich Kolleg*innen der BoSy teils mit Gästen am Klavier, teils in stetig neuer Zusammensetzung reihen. So freuen wir uns auf die Pianist*innen Schaghajegh Nosrati und Alexander Melnikov, die gemeinsam mit Musiker*innen der BoSy in dieser Reihe musizieren werden.

Ein besonderes Highlight ist das Gastspiel des legendären Auryn Quartetts, das in diesem Jahr nach über 40-jährigem Bestehen seine unwiderruflich letzten Konzerte spielen wird.

Unsere Orchestermusiker von ihrer virtuosen Seite kennenzulernen – dazu haben Sie bei den Kammerkonzerten die beste Gelegenheit.

Die zehn Konzerte der Kammermusik-Reihe *BoSy Camera* werden wie eh und je von den Musiker*innen selbst erdacht und programmiert und vereinen echte Raritäten mit Neuentdeckungen und Lieblingsstücken.

In festen Ensembles oder in Formationen, die sich je nach Programm immer neu zusammenfinden, gerne auch verstärkt durch besondere Gäste, präsentieren sich die Musiker*innen ihrem Publikum hier ganz anders als im manchmal recht anonymen Ensemble des gesamten Orchesters.

Freuen Sie sich auf zehn ganz neue und besonders persönliche Hörerlebnisse in der großartigen Akustik unseres Kleinen Saals.

Musik für jedes Alter!

KINDER | FAMILIE

Als Orchester der Stadt Bochum machen wir klassische Musik für Menschen jeden Alters auf vielfältige Art erfahrbar. Wir wollen gerade nicht der vielzitierte Elfenbeinturm sein, sondern laden herzlichst dazu ein, die Welt der Musik kennenzulernen. Mit unseren Angeboten öffnen wir die Türen zur Musik und ermöglichen jedem Menschen einen niederschwelligen Zugang.

Unser Programm richtet sich daher an Musikbegeisterte von 0 bis 99 Jahren und an alle, die es werden wollen – vom gemütlichen Babykonzert über große Kinderchorprojekte bis hin zu spannenden Workshops ist alles dabei.

Ein großer Teil der Musikvermittlung richtet sich explizit an Kinder, aber auch für Jugendliche und Erwachsene ist viel geboten: Neben den vielen tollen Konzertreihen gibt es zahlreiche Angebote, die bereits bestehende Reihen musikvermittlerisch/pädagogisch begleiten. Beim Besuch bestimmter Abendkonzerte kann man beispielsweise kostenlos an unseren Tischgesprächen teilnehmen und sich so auf das Konzert einstimmen. Hinweise zu unseren Begleitangeboten finden Sie zusätzlich auf den Seiten der jeweiligen Konzertreihen.

Damit es nicht zu Verwechslungen kommt, sind die Familienangebote blau, die Formate für Kita und Schule orange gehalten.

Wir wollen alle Kinder im Laufe ihrer Schulzeit mit Musik erreichen!

KITA | SCHULE

Ein Teil unserer Musikvermittlung ist explizit auf Kindergärten und Schulen zugeschnitten, da wir in der institutionellen Zusammenarbeit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Prägung erreichen können.

Unser oberstes Ziel ist es, jedes Bochumer Kind mindestens einmal im Laufe seiner Kita- bzw. Schullaufbahn zu erreichen.
Bei ca. 80 Schulen und über 180 Kitas in Bochum ein sportliches Ziel, aber längst kein Ding der Unmöglichkeit mehr.

Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Seit einigen Jahren arbeiten wir intensiv daran, auch über die Stadtgrenzen hinaus Kinder aus den umliegenden Städten mit Musik in Berührung zu bringen.

In unserer jährlichen Saisonvorstellung für Kita und Schule können Sie sich vor Saisonbeginn einen Überblick über unsere Formate verschaffen und Ihre Gruppe bereits vor dem eigentlichen Vorverkaufsstart anmelden.

Übrigens: Sie können mit Ihrer Klasse ein reguläres Abendkonzert zu vergünstigten Konditionen besuchen!

Falls Sie Fragen zu unseren Formaten, Projekten oder vergünstigte Konzerte haben:

0234 910 8625 TEL
bosy-musikvermittlung@bochum.de

konzertreihen

Egal ob großes Orchester oder kleine Besetzung:
In diesen Konzerten ist nicht nur Stillsitzen
und Zuhören angesagt!

BoSy **KRABBELKÄFER**

0–2 Jahre
Stimmungsvolles Krabbelkonzert
zum Anregen der Sinne bei den Allerkleinsten

BoSy **LAUSCHBILD**

3–6 Jahre **Kindergarten**
Hier wird getanzt, gelauscht, geschaut!

BoSy **MÄRCHENZELT**

5–8 Jahre **Vorschule / Klasse 1–2**
Kammermusik und Geschichten für Groß und Klein

BoSy **FAMILIE**

ab 6 Jahren
Das große Orchester für die ganze Familie

GRUNDSCHUL KONZERT

Klasse 1–4
Das große Orchester für die ganze Klasse

NAH DRAN

Klasse 3–6
Konzert und Instrumentenkunde in der Schule

SCHULSTUNDE KLASSIK

Mittel- und Oberstufe
Musik und Orchester hautnah unter der Lupe

Alle genannten Altersangaben sind Empfehlungen unsererseits, die sich über die Jahre hinweg bewährt haben.

mitmachangebote

Selbst aktiv werden
und die Musik
am eigenen Leib erfahren.

MUSIK WERKSTATT
5–10 Jahre
Instrumente selber bauen
und musizieren

ORCHESTER ENTDECKEN
8–12 Jahre
Feiere deinen Kindergeburtstag
im Musikforum!

ORCHESTER AKADEMIE
ab 14 Jahren
Eine Woche Orchester mit den Profis

SING ALONG
ab 14 Jahren
Mitsingkonzert ohne Vorkenntnisse

GEMEINSAM INS KONZERT
ab Klasse 9
Patenschaftsprojekt mit dem
Freundeskreis der Bochumer Symphoniker

SOUNDSAFARI
div. Klassenstufen
Partizipative Projekte
zu programmatischen Schwerpunkten

FAMILIENTAG
0–99 Jahre
Tag der offenen Tür im Musikforum

musikwissen

Näher dran an den BoSy
und ihrem musikalischen Alltag

HÖRPROBE
6–99 Jahre **alle Schulklassen**
Hinter die Kulissen des Probenbetriebs geschaut

TISCH GESPRÄCH
ab 16 Jahren
Wissenswertes rund um die großen symphonischen Konzerte

BoSy **IM KINDER GARTEN**
Kindergarten
Eine/Ein Musiker*in mit ihrem/seinem Instrument
zu Besuch in der Einrichtung

BoSy **IM KLASSEN ZIMMER**
alle Schulklassen
Eine/Ein Musiker*in mit ihrem/seinem Instrument
zu Besuch im Klassenzimmer

ImPULS WORKSHOP
Lehrer*innen, Erzieher*innen, Pädagog*innen
Neue Skills für Lehrkräfte

PHILHARMONISCHER CHOR

Der Philharmonische Chor Bochum besteht aus rund 80 Sänger*innen und wird von Magdalena Klein, der musikalischen Assistentin der Bochumer Symphoniker, geleitet. Unser musikalischer Schwerpunkt liegt auf den großen chorsymphonischen Werken aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne. Diese bringen wir dann in Konzerten gemeinsam mit den Bochumer Symphonikern zu Gehör. Kleinere Auftritte – zum Teil a cappella, zum Teil mit Klavier oder Kammerorchester – runden unser Programm ab. Uns alle vereint die Liebe zur Musik und zum Chorsingen sowie der Anspruch und die Freude daran, uns stets musikalisch weiterzuentwickeln und herauszufordern.

Wir proben wöchentlich, immer montags, im Musikforum und freuen uns über interessierte Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung.

philharmonischer-chor-bochum.de

PHILHARMONISCHER CHOR BOCHUM

Näher dran durch den Freundeskreis

Der Freundeskreis unterstützt und fördert die Arbeit der Bochumer Symphoniker seit 1973. Rund 650 engagierte Mitglieder unterstützen die Musikerinnen und Musiker in ihrem Wirken für eine musikalisch vielfältige Bereicherung des Bochumer Kulturlebens.

Richtete sich das Wirken des Freundeskreises viele Jahre auf die Eröffnung des Anneliese Brost Musikforums Ruhr, der ersten eigenen Spielstätte unseres Orchesters nach dessen Gründung im Jahr 1919, bilden nun Projekte der Musikvermittlung, die kostenlosen Stadtteilkonzerte BoSy vor Ort und Konzerte der Reihe *BoSy Pur* die Förderschwerpunkte.

Zur Ausstattung des Musikforums trug der Freundeskreis durch die Anschaffung von Sitzbänken im Foyer, von Sitzerhöhungen für den Zuhörerbereich sowie von Notenpulten und von Klangpodesten für die Cello- und die Kontrabassgruppe bei. Zur finanziellen Unterstützung aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden kommt das persönliche Engagement unserer Mitglieder, zum Beispiel als Konzertpat*innen für jugendliche Konzertbesucher*innen oder auch bei Sonderveranstaltungen in und um das Musikforum.

Ab der Spielzeit 2021/2022 erhalten die Mitglieder des Freundeskreises ein exklusives Vorkaufsrecht beim Kauf von Konzertkarten.

freundeskreis-bosy.de

GEMEINSAM INS KONZERT

Gehen Sie gerne ins Konzert und sind über 18 Jahre alt? Dann machen Sie mit bei unserem Patenschaftsprojekt und begleiten junge Leute in den Konzertsaal!

Infos unter:
BOSY-MUSIKVERMITTLUNG@BOCHUM.DE

FREUNDESKREIS
zur Förderung der Bochumer Symphoniker e. V.

LEBENSSTATIONEN TUNG-CHIEH CHUANG

30

Gastdirigate
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
WDR Sinfonieorchester
SWR Symphonieorchester
Dresdner Philharmonie
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Danish National Symphony Orchestra
Helsinki Philharmonic Orchestra
Gothenburg Symphony Orchestra
Oslo Philharmonic
BBC Symphony Orchestra
RTÉ National Symphony Orchestra
Royal Scottish National Orchestra
Seoul Philharmonic Orchestra
Taiwan Philharmonic
NCPA Orchestra
Shanghai Symphony Orchestra
Auckland Philharmonia
Tasmanian Symphony Orchestra

Mehrfache Engagements
MDR Sinfonieorchester
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Lapland Chamber Orchestra
Sonderjyllands Symphony Orchestra
Trondheim Symphony Orchestra
Tampere Philharmonic Orchestra
Qatar Philharmonic Orchestra
Oviedo Filarmonía

Kommende Engagements
Dresdner Philharmonie
MDR Sinfonieorchester
Seoul Philharmonic
Taiwan Philharmonic

Erstmalige Engagements
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Stavanger Symphony Orchestra
Gävle Symphony Orchestra

Tung-Chieh Chuang ist mit Beginn der Spielzeit 2021/2022 Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und Intendant des Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

Den Grundstein für seine internationale Karriere legte der 37-jährige Dirigent aus Taiwan 2015 mit dem Gewinn des Internationalen Malko-Wettbewerbs in Kopenhagen. Zuvor hatte Chuang bereits Preise beim Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in Frankfurt, beim Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb der Bamberger Symphoniker und beim Jeunesse Musicales International Conducting Competition in Bukarest errungen.

2010 erhielt Chuang die Edwin B. Garrigues Fellowship des Curtis Institute of Music. Als einer der Mitorganisatoren stellte er ein Jahr später in Philadelphia das Curtis Japan Benefit Concert auf die Beine, dessen Einnahmen dem Roten Kreuz Japan als Hilfe für die Erdbebenopfer von März 2011 gespendet wurden. 2012 initiierte er den ersten Orchester-Flashmob in Taiwan.

Tung-Chieh Chuang entstammt einer Familie professioneller Musiker und lernte früh, Horn und Klavier zu spielen. Sein erstes öffentliches Konzert gab er mit elf Jahren. Bevor er sich auch professionell der Musik zuwandte, absolvierte er ein Studium der Statistik in Indiana. Erst danach studierte er am Curtis Institute of Music in Philadelphia und an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar. Zu seinen Mentoren gehören Mark Gibson, Gustav Meier, Otto-Werner Mueller und Nicolás Pasquet.

Der Dirigent lebt mit seiner Familie in Bochum und ist Vater einer kleinen Tochter.

Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor

BOCHUMER SYMPHONIKER

32

I. VIOLINE

Christine Fischer-Eisenbrand
Koord. 1. Konzertmeisterin
Raphael Christ
Koord. 1. Konzertmeister
Katrin Spodzieja
Stellv. Konzertmeisterin
Vlada Berezhnaya
Stellv. Konzertmeisterin
Viola Thönniß
Claudia Natzel
Felizitas Strauß
Christiane Gurung
Zehui Wang
Stephanie Himstedt
Ursula Lee
Esiona Stefani
Eunmi Lee
Alexander Lesch
N. N.
Jun Kim*

II. VIOLINE

Ariane Vesper
Stimmführerin
Iwona Gadzala
Stimmführerin
Costel-Marian Boangiu
Stellv. Stimmführer
Jiwon Kim
Stellv. Stimmführerin
Michael Grandjean
Susanne Maertins
Bernhard Lebeda
Katharina Budack
Emily Florian
Eva Sophia Unterweger
Anna Luisa Volkwein
N. N.
Gudrun Edelkötter*
Claudia Friedrich*
Emilia Sharpe**

VIOLA

Marko Genero
Solo-Viola
Louisa Spahn
Solo-Viola
Aliaksandr Senazhenski
Stellv. Solo-Viola
Heribert Kalthoff
Susanne Beckmann
Britta Simpson
Almud Philippsen
Mario Antón-Andreu
Cristina Ceja-Antón
Hanna Schumacher
Veronique Schütz*
Maria Giulia Tesini*
Mabel Alejandra Rodriguez**

VIOLONCELLO

Wolfgang Sellner
Solo-Violoncello
Thomas Fleischer
Stellv. Solo-Violoncello
Philipp Willerding-Bach
Vorspieler
Steffen Schrank
Oliver Linsel
Christof Kepser
Janet Boram Lee
Sebastian Hartung

KONTRABASS

Achim Köhler
Solo-Kontrabass
Asako Tedoriya
Solo-Kontrabass
Suye Shao
Vorspieler
Klaus Heimbucher
Thorsten Diekmann
Iopang Ho
Myungho Kim**

FLÖTE

Alexander Schütz
Solo-Flöte
Martina Overlöper
Stellv. Solo-Flöte
Claudius Przemus
Rainer Philipp

OBOE

Marie Lesch
Solo-Oboe
Anke Eilhardt
Stellv. Solo-Oboe
Marion Michel
Nathanel Amrany
Solo-Englischhorn

KLARINETTE

N. N.
Solo-Klarinette
N. N.
Stellv. Solo-Klarinette
Thomas Budack
2. Klarinette
Bernd Schreiber
Iris Ruffing

FAGOTT

Urban Heß
Solo-Fagott
Rebecca Mertens
Stellv. Solo-Fagott
Monika Bennerscheid
Philipp Hösli
Solo-Kontrafagott

HORN

Joost van der Elst
Koord. 1. Solo-Horn
Raúl Roque Tavares
Koord. 1. Solo-Horn
Jodie Lawson
Tiefes Horn
Katja Schönfeld
Tiefes Horn
N. N.
N. N.
Diechje Minne*
Edgar Bosch Navarro**

TROMPETE

Reiner Ziesch
Solo-Trompete
Dominik Stegemann
Solo-Trompete
Hannes Meier*
(Vertretung Stegemann)
Stellv. Solo-Trompete
Dmitri Trofimovitch
Florian Balzer
Maria Lantos*
(Vertretung Balzer)

POSAUNE

Alexander Merz
Koord. Solo-Posaune
Peter Brandrick
Koord. Solo-Posaune
Douglas Simpson
Bass-Posaune

TUBA

Ansgar Mayer-Rothmund

HARFE

Eve Meret Haug

BoSy

GESCHÄFTSSTELLE

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Geschäftsführender Direktor und Amtsleiter

Felix Hilse
Leiter des Künstlerischen Betriebs

Lisa Krüger
Künstlerisches Betriebsbüro

Bianca Pütz
Veranstaltungsmanagement

Christiane Peters
Leiterin Marketing & Kommunikation

Susan Donatz
Marketing & Kommunikation

Katharina Flaig
Theresa Denhoff
Musikvermittlung

Magdalena Klein
Musikalische Assistentin des GMD
Leiterin des Philharmonischen Chores

Marcus Fuchs
Assistenz GMD / Geschäftsstelle

Ralf Nabor
Stellv. Leiter Geschäftsstelle

Susanne Urban
Angela Caldoro
Heike Böning
Verwaltung

Jürgen Eckstein
Inspizient / Orchesterinspektor

Frauke Wielebski
Notenbibliothekarin

Karl Skiba
Technischer Leiter

Leif Holberg
Andreas Grenzbach
Meister für Veranstaltungstechnik

Winfried Kircher
Veranstaltungstechniker

Christoph Dettke
Inspizient / Orchesterwart

Dirk Coers
Orchesterwart

PAUKEN UND SCHLAGZEUG

Arend Weitzel
Solo-Pauke mit Schlagzeug

Guido Pauss
Stellv. Solo-Pauke mit Schlagzeug

Diego Aldonza Crespo
Solo-Schlagzeug mit Pauke

Korbinian Fichtl**
(bis Oktober 2021)

Raúl Gonzalez Claros**
(ab November 2021)

* Zeitvertrag
** Praktikant*innen

Unterstützt durch Stipendiat*innen
des Orchesterzentrums NRW

Orchesterzentrum|NRW

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Preise unserer Konzertreihen.

Die detaillierten Preise entnehmen Sie bitte jeweils den zweimonatlich erscheinenden Journalen oder den Konzertprogrammen auf unserer Homepage.

PREISKATEGORIE /EURO

	PK HP	PK 1	PK 2	PK 3	PK 4
	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
VON HERZEN BoSy MEISTERSTÜCKE	44,00 (22,00)	39,00 (19,50)	31,00 (15,50)	25,00 (12,50)	16,00 (8,00)
BoSy MATINÉE	34,00 (17,00)	31,00 (15,50)	25,00 (12,50)	20,00 (10,00)	16,00 (8,00)
BoSy CONCERTO BoSy PUR	28,00 (14,00)	26,00 (13,00)	22,00 (11,00)	18,00 (9,00)	—
BoSy CHOR	30,00 (15,00)	26,00 (13,00)	22,00 (11,00)	18,00 (9,00)	—
BoSy FOKUS	119,00 (59,50) bis 6,00 (3,00)		Preise werden mit den jeweiligen Fokus-Programmen bekannt gegeben.		

		●●●	●●●	●●●
BoSy FAMILIE		14,00 (7,00)	12,00 (6,00)	10,00 (5,00)

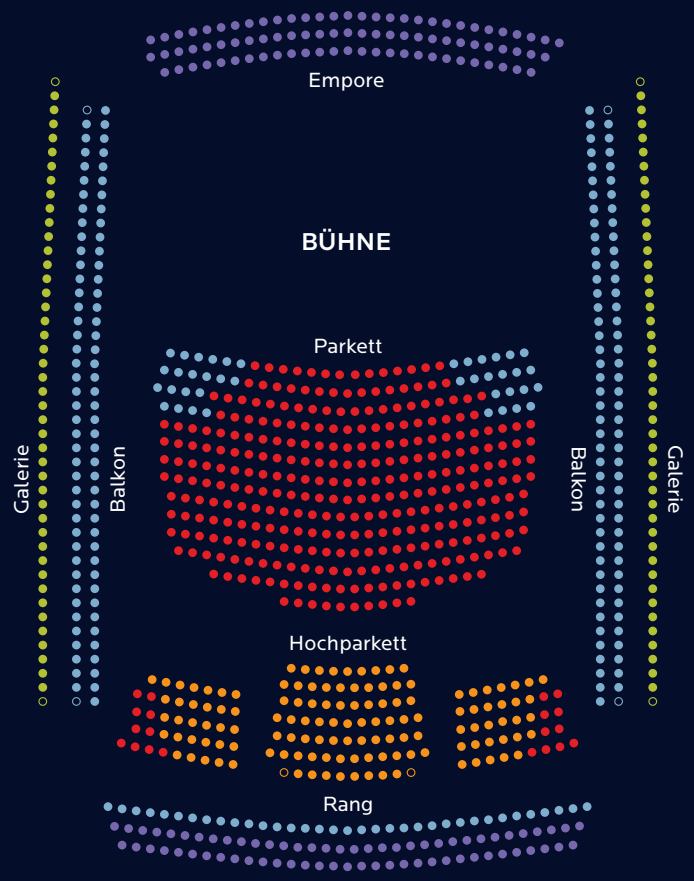
GRUNDSCHUL KONZERT
SCHULSTUNDE KLASSIK

5,00 auf allen Plätzen *

Ermäßigte Preise (jeweils 50%)
für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler*innen und Studenten*innen bis 29 Jahre, Auszubildende, Schwerbehinderte (mind. 80 %) und Inhaber*innen eines Vergünstigungsausweises. Beachten Sie dabei bitte, dass Ermäßigungen nur für den berechtigten Personenkreis gelten. Berechtigungsnachweise sind beim Einlass vorzuzeigen.

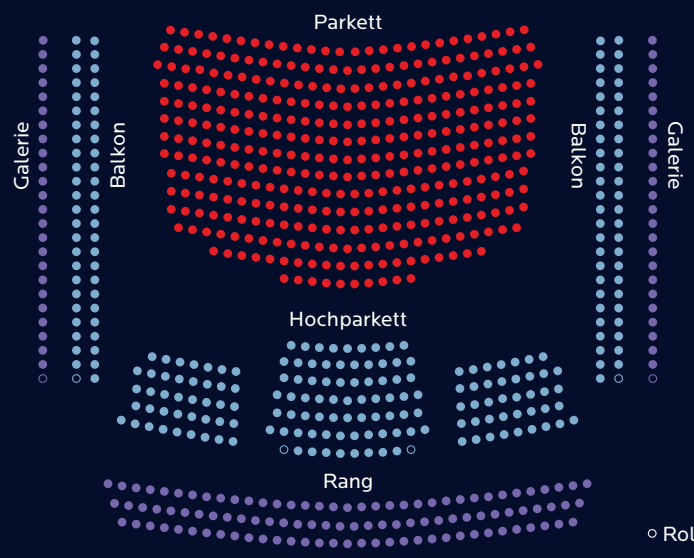
U-30 Spezial
Schüler*innen und Studenten*innen bis einschließlich 29 Jahre sowie Inhaber*innen eines Vergünstigungsausweises zahlen 10 Minuten vor Beginn der BoSy-Konzerte für Restkarten nur 6,00 Euro.

GROSSER SAAL



GROSSER SAAL

SITZPLAN *BoSy Familie*



○ Rollstuhlplätze

KLEINER SAAL

BoSy QUARTETT
BoSy CAMERA

18,00 (9,00) auf allen Plätzen

BoSy KRABBELKÄFER
BoSy MÄRCHENZELT
BoSy LAUSCHBILD

10,00 (5,00) auf allen Plätzen

MUSIK WERKSTATT

14,00 (7,00) auf allen Plätzen

HÖRPROBE

10,00 auf allen Plätzen *

ImPULS WORKSHOP

40,00 auf allen Plätzen *

** keine weitere Ermäßigung*

VORVERKAUFSBEGINN

Montag, 16. August 2021, 9 Uhr (Sonderöffnung)

Freier Vorverkauf für alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Eigenveranstaltungen der Bochumer Symphoniker in der Saison 2021/2022.

Corona-Hinweise für Ihren Konzertbesuch

Die Corona-Pandemie hat vieles durcheinandergewirbelt und unser tägliches Miteinander vor große Herausforderungen gestellt – das gilt natürlich auch für Konzertbesuche.

Um für Sie spielen zu können, haben wir ein umfangreiches Sicherheits- und Hygienekonzept erarbeitet und mit allen zuständigen Stellen abgestimmt. Dieses Konzept wird den Veränderungen der behördlichen Corona-Schutzverordnungen jeweils aktuell angepasst und gibt Leitlinien für den Konzertbetrieb vor.

Kartenkauf
Um möglichst flexibel auf Änderungen reagieren zu können, veröffentlichen wir derzeit unser Programm jeweils zweimonatlich, die entsprechenden Vorverkaufstermine finden Sie auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund eines veränderten Infektionsgeschehens zu kurzfristigen Änderungen des Programms, des Bühnenaufbaus oder des Saalplans bis hin zu Absagen kommen kann. Unser Ziel ist es, Sie als unsere Gäste so transparent und schnell wie möglich über Änderungen zu informieren.

Der Kartenkauf ist momentan wegen der vorgeschriebenen Nachverfolgung möglicher Infektionsketten nur mit Ihren Kontaktdaten möglich – falls notwendig, kann so der Kartenkäufer benachrichtigt werden. Falls Sie einen Einzelplatz buchen, bedenken Sie bitte, dass Sie wegen der derzeit reduzierten Saalkapazität evtl. einen Ihnen unbekannten Sitznachbarn haben werden.

Abendkasse
Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Eintrittskarten möglichst im Kartenvorverkauf zu erwerben oder frühzeitig die Abendkasse aufzusuchen.

Saalplan
Mit der Aufnahme Ihrer persönlichen Kontaktdaten gewährleisten wir eine individuelle Rückverfolgbarkeit der Platzbelegung. Vor diesem Hintergrund ist die Abstandsregel von 1,50 Metern zwischen den Sitzplätzen im Saal aufgehoben. Wir haben wegen des aktuellen Infektionsgeschehens dennoch die Kapazität wesentlich reduziert und die Plätze schachbrettartig im Saal verteilt.

Belüftung
Unsere moderne zertifizierte Belüftungsanlage arbeitet komplett mit Frischluft und gewährleistet einen hohen Austausch der gesamten Luft im Großen Saal. Dabei strömt Frischluft unter jedem einzelnen Sitz in den Saal und wird über die Saaldecke abgesaugt, zusätzlich wird die Luft auf rund 50 % relative Luftfeuchte befeuchtet. Das Risiko einer Ansteckung über Aerosole wird dadurch deutlich minimiert.

Ihr Besuch bei uns
Ein Leitsystem führt Sie sicher durch unser Haus. Auf manch' Gewohntes wie Konzertpausen oder das Angebot einer Foyer-Gastronomie müssen wir leider zunächst noch verzichten.

Bitte Abstand halten und Maske tragen
Jeder Gast ist dazu angehalten, im Musikforum von anderen Personen Abstand zu halten. Zudem ist im gesamten Haus grundsätzlich eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, evtl. auch während des Konzertes an Ihrem Platz.

Wir sind für Sie da
Unser Einlassteam wird Sie vom Betreten des Musikforums bis zum Platz (und zurück) bei Ihrem Besuch unterstützen. Das Team wurde aufgestockt und ist mit den neuen Abläufen vertraut. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Kolleg*innen oder an den jeweiligen Abenddienst – wir helfen Ihnen gerne weiter!

Onlineverkauf

www.bochumer-symphoniker.de

Sie können Eintrittskarten auch telefonisch oder schriftlich (E-Mail oder Briefpost) bestellen:

Konzertkasse im Musikforum
Marienplatz 1, 44787 Bochum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr

0234 910 86 66 TEL

tickets@bochum-tourismus.de

Touristinfo Bochum
Huestraße 9, 44787 Bochum

Montag bis Freitag 10–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

0234 910 86 66 TEL
0234 96 30 20 TEL

tickets@bochum-tourismus.de

An Feiertagen kein Vorverkauf; Sonderöffnungszeiten zum Vorverkaufsstart

Kartenverkauf über das Internet

Sie können ihre Eintrittskarten bequem und schnell über das Internet buchen. Bezahlen Sie einfach per Kreditkarte und lassen sich Ihre Tickets zusenden oder drucken sich diese per print@home komfortabel zu Hause aus.

Bitte beachten Sie, dass beim Onlineverkauf zusätzliche Gebühren anfallen.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für die Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr gibt es deutschlandweit auch über ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese evtl. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden können.

Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen sowie beim Onlineverkauf.

Reservierung

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Überweisung bezahlt werden.

Sie erhalten dazu eine Reservierungsnummer oder Rechnung. Erhalten wir innerhalb der 14 Tage einen Zahlungseingang per Überweisung von Ihnen, senden wir Ihnen Ihre reservierten Karten gerne gegen eine Versandkostenpauschale von 4,00 Euro per versichertem Versand zu.

Kartenumtausch/Kartenrückgabe

Einzelkarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Programm- oder Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und bedingen keinen Anspruch auf Rücknahme der Eintrittskarte.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie sowohl an der Konzertkasse im Musikforum als auch in der Bochum Touristinfo.

Diese Gutscheine können Sie gegen Karten für alle Konzerte der Bochumer Symphoniker verwenden (ausgenommen Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen).

Gutscheine sind 3 Jahre gültig.

Abendkasse

Die Abendkasse im Musikforum öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei sehr kurzfristiger Buchung (Vortag des Konzerttermins) hinterlegen wir Ihnen Ihre Karten an der Abendkasse. Reservierte Karten (nur für das jeweilige Konzert), die an der Abendkasse hinterlegt wurden, müssen bis mindestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn abgeholt werden.

Gruppenbuchungen

Sie planen einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihre Kolleg*innen? Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung mit maßgeschneiderten Angeboten rund um Ihren Besuch in Bochum.

Bochum Marketing
Ansprechpartnerin: Michaela Schloemann
0234 90 49 624 TEL

musikforum@bochum-marketing.de

Anfahrt

BUS
353 / 350 / 365 / SB 37
Haltestelle Südring

BAHN
308 / 318
Haltestelle Bermuda3eck / Musikforum

Jeweils 5 Minuten Fußweg → **Marienplatz**

AUTO

A 40
Abfahrt 36 Bochum Ruhrstadion (Stadionring): Geradeaus weiter auf dem Stadionring bis zur Kreuzung Castroper Straße, dort rechts abbiegen. Am Ende der Castroper Straße links abbiegen auf den Ostring. Der Ostring geht in den Südring über. Auf dem Südring bleiben bis Kreuzung Viktoriastraße. Dann links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → **Marienplatz.**

A 43
bis AS 19 Bochum-Querenburg: Auf der Universitätsstraße bis zum Ende (= Bochum Hbf) fahren, dann links in den Südring einbiegen. An der Kreuzung Viktoriastraße links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → **Marienplatz**.

A 44
bis Ende: Geradeaus auf der Wittener Straße bis Südring bleiben, dann links abbiegen. An der Kreuzung Viktoriastraße links abbiegen. Die nächste Straße rechts abbiegen → **Marienplatz**.

PARKEN MIT MEHRWERT

Mit der Bochumer Parkwertkarte haben Sie alle Vorteile der Bochumer Parkhäuser in einer Hand. Anstelle sich bei jedem Parkhausbesuch an der Einfahrt eine neue Parkkarte zu ziehen, erhalten Sie in unserem Kundencenter in der Viktoriastraße 10 Ihre persönliche Parkkarte, die Sie an den Kassenautomaten individuell aufladen können. Ganz praktisch wird Ihnen ihr Guthaben beim Einfahren ins Parkhaus angezeigt.

PARKHÄUSER

P8 Bermuda3eck / Konrad-Adenauer-Platz (erreichbar über Viktoriastraße)

P1 Husemannplatz (erreichbar über Viktoriastraße)

P2 Dr. Ruer-Platz (erreichbar über Luisen- und die Brüderstraße)

Alle weiteren Infos, auch zu den jeweiligen Öffnungszeiten, finden Sie auf **parken-in-bochum.de**

Barrierefreier Zugang

Es befinden sich Behindertenstellplätze für PKW in unmittelbarer Nähe zum Musikforum in der Straße Marienplatz, auf der Viktoriastraße und in den oben genannten Parkhäusern.

Das Musikforum bietet Ihnen einen barrierefreien Zugang und 10 Rollstuhlplätze, im Haus steht Ihnen ein Lift zur Verfügung.

Service für Hörgeräteträger

Im Anneliese Brost Musikforum Ruhr bieten wir Ihnen auf den Plätzen im Parkett und Hochparkett im Großen Saal Induktionsschleifen an. Bitte vermeiden Sie hochtönige Störgeräusche.

Garderobe

Gerne nehmen wir Ihre Mäntel, Jacken, Taschen und auch Regenschirme unentgeltlich für Sie in Verwahrung.

Programme

Konzertprogramme werden am Konzerttag vor der Veranstaltung und gegebenenfalls in der Pause verkauft.

Dokumentation

Die Veranstaltungen und Konzerte der Bochumer Symphoniker werden hin und wieder von Fotografen oder Videoteams begleitet. Das dabei entstehende Bildmaterial nutzen wir oder von uns autorisierte Dritte ausschließlich zu Dokumentationszwecken und zur Veröffentlichung unserer Aktivitäten im Rahmen von redaktionellen Beiträgen, Bewerbung, Konzertankündigungen oder Rezensionen. Eine darüber hinaus gehende eigene Nutzung durch unser Haus oder Weitergabe an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt.

Gastronomisches Angebot

Momentan können wir coronabedingt leider kein gastronomisches Angebot vorhalten. Unsere Konzerte finden ohne Pause statt.

Führungen im Musikforum

Wir bieten Ihnen in der Regel samstags Führungen durch das Musikforum an.

Samstags
Dauer: 90 Minuten

Mindestalter der Teilnehmer: 6 Jahre

Ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Mögliche Restkarten erhalten Sie vor Ort.

Bitte beachten Sie, dass die Führungen nicht barrierefrei sind.

Gruppenführung

Bei Interesse an einer Gruppenführung an einem individuellen Termin wenden Sie sich bitte an:

Bochum Marketing
Ansprechpartnerin: Bettina Kersting
0234 90 49 630 TEL

kersting@bochum-marketing.de

Herausgeber

Stadt Bochum
Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Generalmusikdirektor und Intendant

Thomas Kipp
Geschäftsführender Direktor

Geschäftsstelle

Anneliese Brost Musikforum Ruhr
Bochumer Symphoniker
Marienplatz 1
44787 Bochum
0234 910 86 22 Telefon
0234 910 86 16 Fax

www.bochumer-symphoniker.de

Redaktion
Christiane Peters
Susan Donatz

Text
Christiane Peters
Felix Hilse
Frederik Hanssen
Katharina Flaig
Theresa Denhoff

Lektorat
Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption
Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos
Marco Borggreve (Tung-Chieh Chuang)
Sascha Kreklau
Noemi Kreklau
Christoph Fein
Svenja Hanusch
Sabine Hahnefeld
Lutz Leitmann
Thorsten Schnorrbusch
Peter Adamik

Produktion
Qualitaner GmbH, Düsseldorf

Orchester des Wandels
Den Musikerinnen und Musikern der Bochumer Symphoniker ist wohl bewusst, auf welch dramatische und zerstörerische Weise der Klimawandel seine Spuren auf unserem Planeten hinterlässt. Um auf unsere Verantwortung für dieses Thema aufmerksam zu machen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und zu inspirieren, setzen wir auf unser stärkstes Kommunikationsmittel: die Musik!

Als Mitgliedsorchester der »Orchester des Wandels e. V.« unterstützen wir lokale, regionale und globale Klimaschutz-Projekte.

Unsere Beweggründe finden Sie auch hier:
BoSy: Orchester des Wandels – YouTube

Schreiben Sie uns gerne:
orchesterdeswandelsbochum@mail.de

Mehr Information unter
www.orchester-des-wandels.de

ORCHESTER DES WANDELS

Stand Juli 2021
Irrtümer und Änderungen vorbehalten

ANNELIESE BROST MUSIKFORUM RUHR

BOCHUMER SYMPHONIKER

STADT
BOCHUM

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

BoSy